

«Sek fertig!» – ein Rückblick

62 Schülerinnen und Schüler schliessen ihre Sekundarzeit in Mettmenstetten ab

Voller Erwartung strömten Eltern und Bekannte der 3.-Sek-Schülerinnen und -Schüler am Donnerstagabend in die Turnhalle in Mettmenstetten. Nachdem der Schulleiter Manfred Knecht die Klassen in seiner Begrüssungsrede würdigte, präsentierte sich jede Klasse mit einem kurzen Rückblickvideo. In einer festlichen Atmosphäre wurden zum Schluss die Zeugnisse überreicht. Beim Apéro überraschten die Jugendlichen ihre Klassenlehrpersonen mit Traktorfahrten ums Quartier.

Stimmen von Schülerinnen

Drei Schülerinnen der 3. sek mättmi erinnern sich an die Aufs und Abs ihrer dreijährigen Sekundarschulzeit:

«Diese Woche haben wir unsere Sekundarschulzeit erfolgreich überstanden! In den drei Jahren haben wir viel Positives sowie auch schwierige Momente zusammen erlebt. Zu Beginn haben wir viel Neues kennengelernt, doch teilweise war es nicht ganz so einfach ...

Wir erinnern uns sehr gerne an verschiedene Erlebnisse an der sek mättmi, wie zum Beispiel die Sporttage, die drei Mal pro Jahr stattfanden. Die Projektwochen und Klassenlager waren definitiv unsere Highlights. Während der 3. Sek führten wir klassenweise den Pausenkiosk. Als Schülerinnen und Schüler erlebten wir dadurch wirtschaftliches Handeln in der Praxis. Die Mehreinnahmen vom Verkauf durften wir in unsere Abschlussreise investieren. Während



Die Jugendlichen überraschten ihre Lehrpersonen mit Traktorfahrten ums Quartier. (Bild zvg)

der Sekundarzeit sind wir als Klasse in eine Schülergemeinschaft zusammengewachsen. Nebst viel Positivem gab es auch Negatives: Prüfungsstress und Onlineprüfungen bereiteten uns manchmal Bauchschmerzen. An die strengeren Anforderungen mussten wir uns gewöhnen. Um uns von diesem Stress zu entlasten, holten wir uns öfters Unterstützung in der «Schulinsel». In einem eigenen Schulzimmer helfen die Heil-

pädagoginnen Eliane Lichtensteiger, Franziska Schädler und ab dem neuen Semester auch Martina Bickel Schülerinnen und Schülern bei den Hausaufgaben oder sind Ansprechpersonen für viele verschiedene Anliegen und Probleme.

Durch das Schülerparlament, geleitet von Diego Paris, dem Sozialarbeiter der Schule, hatten wir die Möglichkeit, Anliegen von uns Schülerinnen und

Schülern miteinzubringen. So konnten wir unsere Vorschläge für die neue Kleiderregel umsetzen und erst kürzlich mit verbindlichen Regelungen einführen.

Wir bedanken uns bei unseren Lehrpersonen und Mitschülerinnen und Mitschülern für die schöne Zeit, an die wir uns gerne zurückerinnern.»

Lena Mihajlovic, Sarah Kvetkovic und Alisha Kehl